

Offene Hilfen mit spannenden Angeboten am Start

Vorfreude, Spaß und Erholung mit der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern / Auch wieder auf dem Raunerhof

Bühl (BT) – „Endlich geht es wieder in den Urlaub“ freute sich eine Teilnehmerin beim ersten Urlaubsangebot der Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern. Nachdem während der gesamten Corona-Pandemie unzählige Angebote abgesagt und storniert werden mussten, startete die lang ersehnte Urlaubssaison der Offenen Hilfen (OH) mit den „Romantiktagen im Harz“.

Drei Pärchen verbrachten dort vier schöne, entspannte und romantische Tage mit kleinen Wanderungen um den Brocken, einem Stadtbummel in Bad Harzburg oder abendlichen kulinarischen Streifzügen durch verschiedene Lokale, heißt es in einer Mitteilung. Danach ging es für 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Bodensee. Mit dem Haus der evangelischen Jugendbildungsstätte Bodman-Ludwigshafen hatte die Gruppe für eine Woche ein großes Haus mit Garten für sich und wurde zudem „bestens verköstigt“. Bei einem Spaziergang zum Bodensee wurden sie mit einem kleinen „Konzert“ überrascht, das für Riesen-Urlaubsstimmung sorgte. Mit vielen Unternehmungen wie zum Beispiel einem Stadtbummel in Konstanz, Bootsfahrten auf dem Bodensee, zur Landesgartenschau in Überlingen, zum Wild- und Freizeitpark in Ailensbach, zum Zeppelinmuseum und zur Insel Mainau erlebten alle „eine schöne, entspannte und lustige Woche, die leider viel zu schnell vorüber war“ – so ein Teilnehmer, heißt

es in der Mitteilung weiter.

Im August starteten insgesamt drei weitere Gruppen der Lebenshilfe in den Urlaub. Die erste fuhr nach Österreich in den beliebten Raunerhof. Eine 15-köpfige Reisegruppe durfte zehn Tage lang gesunde Bergluft schnuppern. Herzlich wurde die Gruppe begrüßt, und alle hatten bei Wanderungen um den Spiegelsee, Grillen an der Reiteralm, Baden am Michaelerbergerhaus, beim Schuhplattler-Tanzen sowie vielen Besuchen der verschiedenen gemütlichen Almen eine Menge Spaß.

Die zweite Gruppe reiste in den hohen Norden an die Ostsee. Im Charlottenhof kamen zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zehn Tage unter. Auf dem Programm standen Wattwanderungen, Fischekchern, ein Stadtbummel in Eckernförde, viele Outdoor Aktivitäten um das Haus sowie Indoor Aktivitäten, wie Basteln, Malen und Turnbeutel bedrucken. Gekocht wurde selbst im Haus, aber natürlich besuchte die Gruppe auch die heimischen Restaurants.

Eine weitere Gruppe zog es in den Süden an den Sonnenstrand in Bulgarien: eine Woche Seele baumeln lassen und entspannen im Hotel. Programmpunkte waren Poolspielen, Pfeil und Bogen, Dart und Volleyball sowie Strandspaziergänge, Baden im Meer, Sonne tanken oder auf den Rummel gehen. Ein Highlight war die Fahrt nach Nessebar mit Stadtführung und abendlichem Folklore Tanz.

„Die Vorfreude ist groß, alle haben einen Riesenspaß im



Seele baumeln lassen mit der Lebenshilfe am Pool: Eine Gruppe der Offenen Hilfen macht Urlaub in Bulgarien.

Foto: Lebenshilfe

Urlaub, und es besteht eine große Nachfrage, wann kann „Ich“ endlich wieder mit,“ resümiert Julia Weiland, zuständig für die Urlaubsangebote der OH. „Die Urlaubszeit im Sommer ist jedoch noch nicht vorbei, daher freuen sich noch einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Erlebnistage im Bayerischen Wald, auf den Badespäß am Titisee und auf den Spätsommer auf Mallorca. Daher hier schon mal ein großes

Dankeschön an alle Begleiterinnen und Begleiter, die dieses Jahr wieder mit dabei sind oder waren“, so Weiland.

Aktuell können nur geimpfte oder genesene Klienten teilnehmen, da es zum einen bei solchen Gruppenangeboten sehr schwierig ist, regelmäßige Tests einzuplanen, zum anderen wäre eine Infektion mit Quarantäne am Urlaubsort mit vielen Schwierigkeiten verbunden, heißt es in der Mitteilung

der Lebenshilfe weiter.

Im Juli starteten die Offenen Hilfen auch wieder mit einem kleinen Ausflugsprogramm. Neben einem Besuch des Luisenparks in Mannheim konnten erfreulicherweise auch wieder Ausflüge zu größeren Veranstaltungen stattfinden, wenn entsprechende Hygienekonzepte vorlagen. Bislang besuchten zwei Ausflugsgruppen die Fernsehsendung „Immer wieder sonntags“, und eine

Gruppe war im Erlebnispark in Tripsdrill. Große Vorfreude besteht bei einigen Teilnehmern auch bereits auf die geplanten Ausflüge auf dem Spaghettidampfer im September.

Das Ferienprogramm für Kinder konnte durchgängig stattfinden, aufgrund einer Reduzierung der Gruppengröße aber bedauerlicherweise, so die Lebenshilfe, dieses Jahr ohne die Kooperation mit der Gemeinde Ottersweier. Hier war die Nachfrage von beiden Seiten da, weshalb sich alle umso mehr freuen, wenn Stück für Stück mehr Normalität einkehren kann und nächstes Jahr hoffentlich das Hygienekonzept wieder größere Gruppen zulässt.

Ausflüge finden hauptsächlich zu Spielplätzen, Tiergehegen oder Orten statt, an denen die Gruppe unter sich ist. Ende August ging es mal wieder ins Toccarion in Baden-Baden, worauf sich alle, riesig freuten. Das OH-Team ist froh, dass sie den Angehörigen diese Entlastung im Rahmen der gegebenen Umstände wieder anbieten kann.

„Insgesamt war die Ungeduld auf einen Start der OH-Angebote recht groß, auch wenn die meisten Teilnehmer sehr geduldig und vernünftig mit den geltenden Einschränkungen und Regelungen umgehen“, fasst OH-Leitung Raphaela Schmich zusammen. Und: „Umso mehr freut es uns, dass wir langsam in allen Bereichen wieder hochfahren konnten und hoffen, dass wir durch gemeinsames, vernünftiges Handeln dieses Jahr keine Angebote mehr absagen müssen.“